



LOVE kidswear

Weniger ist mehr

LOVE kidswear heißt das gerade gestartete Kindermode-Label der Münchner Designerin Franziska Bergmiller. Die Kleidung für Jungen und Mädchen bis zehn Jahren wird nachhaltig und fair gegenüber Mensch und Umwelt überwiegend aus Biobaumwolle hergestellt und von Hand gefärbt und bedruckt. Die Textilien sind bewegungsfreundlich, alltags- und sandkastentauglich. baby&junior-Chefredakteurin Lioba Hebauer sprach mit der Modedesignerin über ihr junges Unternehmen.

baby&junior: *Frau Bergmiller, welche ‚Zutaten‘ braucht man, um ein Kindermode-Label mit Aussicht auf Erfolg zu gründen?*

Franziska Bergmiller: „Man braucht ein wirklich durchdachtes und gut platziertes Produkt und das ist in meinem Fall ein Ergebnis aus jahrelanger Erfahrung in der Modeindustrie – ich hatte das Glück nach meinem Studium an der Münchner Meisterschule für Mode vier Jahre für Vivienne Westwood in London zu entwerfen; dazu verlässliche Branchenkontakte und einen hieb- und stichfesten Business Plan. Das ist eine gute Basis, aber über allem steht, dass ich nicht nur unablässig kreativ sein muss, sondern Freude und Befriedigung in der Gestaltung finde. Ich bin mir sicher, dass sich diese Lust in meinen Designs widerspiegelt und sie deshalb so attraktiv für die Eltern und für die Kinder sind.“

baby&junior: *Über nachhaltige Kindermode wird viel gesprochen. Aber wird sie von Eltern tatsächlich gekauft? Wie sind Ihre Erfahrungen?*

Franziska Bergmiller: „Sowohl im Selbstversuch, als auch in meinem Umfeld habe ich festgestellt, dass die Hemmschwelle für sich selbst ‚fast fashion‘, respektive Wegwerfmode, zu kaufen, deutlich niedriger ist, als das eigene Kind darin einzukleiden. Denn neben der Frage, ob das Hemd von einem sechsjährigen Bangladeshi genäht wurde, möchten wir die viel sensiblere Haut unserer Kinder nicht unnötig gefährden (durch Schadstoffe in der Kleidung). Möchte ich lieber viel mindere Qualität für weniger Geld oder weniger Produkte mit einer guten Qualität? Klar spielt der Preis eine große Rolle, aber es zeichnet

sich langsam gesamtgesellschaftlich und vor allem in meiner Zielgruppe ein Bewusstsein ab, dass weniger unter Umständen mehr ist – für die Umwelt und für das persönliche Wohlbefinden.“

baby&junior: *Welche Stoffe kommen bei Ihnen zum Einsatz?*

Franziska Bergmiller: „Alle LOVE kidswear Produkte werden fair produziert. Natürlich sind Biostoffe teurer, aber es gibt durchaus Bereitschaft, für Zertifizierungen mehr Geld auszugeben. Da ich aber mehrere Textil- und damit Preisvarianten anbieten möchte, sind alle nicht-zertifizierten Stoffe aus reiner Naturfaser. Außerdem beschäftige ich mich mit der Viskoseherstellung, die auf Holz basiert – das ist interessant im Sinne des bedachten Ressourcenumgangs.“

baby&junior: *Wie schwierig ist es, die Nachhaltigkeit der Produktion im Ausland zu gewährleisten?*

Franziska Bergmiller: „Ich habe lediglich eine Produktionsstätte in Portugal. Das entspricht nicht nur meiner Unternehmensgröße, sondern auch einem Rahmen, den ich für kontrollierbar und sinnvoll halte. Neben der Tatsache, dass man bestimmte Anforderungen schriftlich vertraglich festlegen kann, ist es möglich, vor Ort mit den Menschen zu sprechen und sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Und dann gilt es, den kritischen Blick zu bewahren, auch wenn man sich ab und zu gegen eine Profiterhöhung entscheiden muss.“



www.love-kidswear.com

Franziska Bergmiller mit der Herbst/Winter-Kollektion von LOVE kidswear – unpräzise Schnitte, anschmiegsame Stoffe und richtig schöne Designs.